KREIS PLÖN

Newsletter zur Nachhaltigkeit in Kreis, Land und Bund

Juli 2025 | Nr. 17

Auf ein Wort

„Konfuzius sagt….“ Was Konfuzius (551 v.Chr – 479 v.Chr) heute sagen würde, weiß ich nicht. Vielleicht wäre er verwundert, dass die Menschen im 21. Jahrhundert trotz enormer Bildung und vieler verfügbarer Informationen immer noch verwunderliche Dinge tun. Sie handeln in vielen Bereichen nicht nachhaltig, obwohl weltweit die sozialen, ökonomischen und ökologischen Krisen offensichtlich sind.

Die Kreisverwaltung hat viel über Nachhaltigkeit nachgedacht und darüber diskutiert – auch mit vielen Menschen aus dem Kreis. Gemeinsam hat man einen Weg formuliert, um unseren Kreis nachhaltig zu gestalten.

Herausgekommen ist eine Nachhaltigkeitsstrategie. 58 Seiten voller Ziele, Pläne und Maßnahmen. Einstimmig vom Kreistag beschlossen. Die lange Reise zur Nachhaltigkeit hat jetzt mit einem ersten Schritt begonnen. Sagte sowas ähnliches nicht auch schon Konfuzius?

Mit nachhaltigen Grüßen

Jan Dreckmann | Nachhaltigkeitsmanager Kreis Plön

Kreis Plön

In eigener Sache

Die Homepage des Kreises ist umgebaut worden. Alle Aufgaben und Themen des Stabsbereiches Kreisentwicklung finden Sie jetzt unter einem Navigationspunkt auf der Homepage.

- Mobilität
- Digitalisierung
- Klima
- Tourismus und
- Nachhaltigkeit

sind unter dem Navigationspunkt Kreisentwicklung zu finden. Wir hoffen, damit die Seite für Sie attraktiver gemacht zu haben. Beachten Sie bitte, dass sich die Verlinkung auf die zahlreichen Konzepte, Informationen usw. auch geändert hat.

Sie haben Anregungen zu den Seiten Kreisentwicklung? Schreiben Sie uns: LINK

Den nächsten N!Newsletter gibt es im September. Wir wünschen einen nachhaltigen Sommer.

Kreis Plön

Nachhaltigkeitsstrategie

Der Kreistag hat einstimmig eine Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet (Beschluss). Damit wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht, um den Kreis in seiner Nachhaltigkeit zu stärken. Es wurden sieben Handlungsfelder benannt, in denen sich der Kreis nun gezielt nachhaltig/er entwickeln soll. Für jedes Handlungsfeld wurden nachhaltige Entwicklungsziele (Leitlinien) und Ziele definiert. Ergänzt wird das Strategiepapier um einen Maßnahmenkatalog mit insgesamt 128 Maßnahmen, Projekten und Aktivitäten, die geeignet sind, die Ziele zu erreichen. Entsprechende Kennzahlen werden regelmäßig erfasst, um den Fortschritt messbar zu machen. Dazu wird regelmäßig ein Bericht erstellt und die politischen Gremien informiert.

Handlungsfeld 1: Nachhaltiges Wirtschaften und Tourismus

15 Maßnahmen zu sechs strategischen Zielen sollen Wirtschaft und Tourismus zukunftsfähig stärken. Der Kreis soll sich zu einem attraktiven Wohn- und Wirtschaftsstandort weiterentwickeln. Regionale Kooperationen und die Zusammenarbeit der Kommunen, der kreiseigenen Verwaltungen und Institutionen sollen eine nachhaltige Entwicklung sicherstellen.

Handlungsfeld 2: Natur, Umwelt und Ressourcenschutz

Natur und Umwelt zu erhalten und zu fördern ist das zentrale Ziel im Handlungsfeld 2. Die Nutzung von Natur, Umwelt und Ressourcen soll unter Beachtung der Verträglichkeitsgrenzen erfolgen.

Handlungsfeld 3 - Soziales und generationsübergreifendes Zusammenleben sowie gesellschaftliche Teilhabe

Zusammenleben, Teilhabe und soziale Begegnungen sollen für alle Menschen im Kreis ermöglicht werden. Eine gesunde Umgebung und stärkende Unterstützung sollen durch 25 Maßnahmen für alle Menschen mehr Lebensqualität gewährleisten.

Handlungsfeld 4 - Bildung und Kultur

Angebote in Bildung, Weiterbildung und Kultur sollen das kulturelle Erbe erhalten. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) soll ebenso gefördert werden wie soziale Partnerschaften und regionale Vernetzung. Fachpersonal soll gefördert sowie aus- und weitergebildet werden.

Handlungsfeld 5 - Infrastruktur und Mobilität

Mobilität und Infrastruktur sollen nachhaltig, d.h. zukunftsfähig und ressourcenschonend bereitgestellt werden. Die Entwicklung soll die Nutzenden einbeziehen und eine Region der kurzen Wege etablieren. Die CO2-Emissionen des Verkehrs sollen deutlich - gemäß der gültigen EU-Ziele – gesenkt werden.

Handlungsfeld 6 - Klimaschutz, Klimaanpassung und Energie

In Kooperation mit den Kommunen soll Klimaneutralität gemäß der gesetzlichen Ziele erreicht werden. Dies soll sozial gerecht und zügig umgesetzt werden. Dafür sollen regenerative Energien und Energieeinsparung genutzt werden. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollen ergriffen werden und verlässlich vor Katastrophen schützen.

Kreis Plön

Handlungsfeld 7 - Nachhaltige Verwaltung

Das Verwaltungshandeln soll sorgsam und respektvoll mit Mensch und Umwelt umgehen. Effiziente Strukturen und Abläufe sollen eine zukunftsorientierte, bürgerfreundliche, inklusive, vielfältige und finanziell nachhaltige Verwaltung ermöglichen. Mitarbeitenden soll ein attraktives Arbeitsumfeld geboten werden, um bestehende Mitarbeitende zu halten und neue zu gewinnen.

Die Maßnahmen werden in einem gestaffelten Prozess umgesetzt. Der Kreistag und die Öffentlichkeit werden regelmäßig über den Fortgang des Gesamtprozesses informiert. Für weitere Informationen steht der Nachhaltigkeitsmanager gerne zur Verfügung LINK. Den gesamten Bericht zur Nachhaltigkeitsstrategie können Sie als .pdf herunterladen: LINK

Zukunftsatlas

So viele nachhaltige Zukunftsprojekte wie kein anderer Kreis in Schleswig-Holstein benennt der Zukunftsatlas des prognos-Instituts für den Kreis Plön. Die Projekte LoRaWan, Multimodale Mobilität, das Blaulicht-Projekt und das TeamZukunft zielen darauf ab, den Kreis für seine Zukunft zu stärken sowie seine Attraktivität als Lebens- und Wirtschaftsraum weiter zu steigern. (vergl. beispw. SDG 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur sowie SDG 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden) Der Zukunftsatlas und das noch folgende Ranking wendet sich vor allem Entscheider in der Wirtschaft, die sich einen schnellen Überblick über die aktuellen Entwicklungen an Standorten in Deutschland verschaffen wollen. LINK

System repräsentativer Verkehrsbefragung (SrV)

Im Rahmen des SDG 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden) wird die individuelle Nutzung unterschiedlicher Verkehrsmittel gemessen und bewertet. So beinhaltet der sogenannte Modal Split die jeweiligen Anteile an Fußverkehr sowie die Nutzung von PKW, ÖPNV oder Fahrrad. Die TU Dresden führt alle fünf Jahre im Bundesgebiet Befragungen von Haushalten zur Nutzung der unterschiedlichen Verkehrsmittel durch. 12 Untersuchungsräume wurden diesmal befragt. Der nördlichste Untersuchungsraum war die KielRegion plus Neumünster.

In seiner Juli-Sitzung erhielt der Ausschuss für Wirtschaft – Energie – Tourismus eine erste Auswertung für den Kreis Plön. 1.539 befragte Personen wurden per Zufallsauswahl befragt. Gefragt wurde nach Nutzungsgewohnheiten und Häufigkeiten sowie der Einstellung zu bestimmten Verkehrsmitteln.

Der Kreis kann sich mit anderen Flächenkreisen vergleichen und erhält so Hinweise auf den Status quo. Auffällig im Vergleich mit anderen Flächenkreisen im Norden ist die hohe Nutzung des ÖPNV bei längeren Wegen. Sind die Wege 5 bis 10 km lang, dann nutzen rund doppelt so vielen Menschen aus dem Kreis Plön die Bahn wie im Vergleichskreis; nimmt man die Wegstrecken über 10 km dann sind es immer noch 40 Prozent mehr. Die Ergebnisse werden noch detaillierter ausgewertet und stehen für weitere Planungen zur Verfügung. Die Zwischenergebnisse erhalten Sie beim Mobilitätsmanager des Kreises. LINK

RadfahrUmfrage: Plön und Preetz mit Spitzenplätzen

Alle zwei Jahre will der Allgemeine Deutsche Fahrrad Club (ADFC) im Fahrradklima-Test wissen, wie fahrradfreundlich Radfahrerinnen und Radfahrer die Verkehrssituation in ihrer Kommune einschätzen. Bundesweit machten etwa 213.000 Menschen mit - in Schleswig-Holstein 7.000. Sie beantworteten zum Beispiel Fragen zu Radwegbreiten, Baustellenführung oder Falschparkern. In Schleswig-Holstein sind 45 Städte und Gemeinden in der Gesamtwertung gelandet - mehr als die Schulnote 3 erreichte dabei laut ADFC keine Kommune. Die Städte Plön und Preetz liegen hinter Kiel auf den Plätzen 2 und 3. Trotz der guten Platzierung macht die Umfrage Verbesserungspotential deutlich. Aus einer Kommune müssen je nach Größe mindestens 50, 75 oder 100 Bewertungen eingehen, damit sie es ins Ranking schafft.

Wettbewerb

Nachhaltigkeitspreis: „Wir gestalten das Leben von morgen!“

Der Nachhaltigkeitspreis 2025 des Landes Schleswig-Holstein richtet sich an alle, die mit ihren Projekten und Ideen dazu beitragen, Schleswig-Holstein für diese und nachfolgende Generationen noch nachhaltiger zu machen. Bis zum 6. August 2025 kann sich bewerben, wer mit Vorbildcharakter wirtschaftlich, umweltverträglich und sozial gerecht agiert und damit aktiv den echten Norden von morgen mitgestaltet. Gefragt sind alle innovativen Ideen, Konzepte und Projekte, die die drei Faktoren „soziale Gerechtigkeit“, „Wirtschaftlichkeit“ und „Umweltverträglichkeit“ zu zukunftsfähigen Lösungen miteinander verbinden.

Der Träger des Wettbewerbs ist das Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur (MEKUN). Neben dem mit 10.000 Euro dotierten Hauptpreis werden in diesem Jahr erneut die Sonderpreise des Instituts für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQ.SH-Bildungspreis) und der Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH-Nachwuchspreis) verliehen. Die Preisverleihung wird am 8. Oktober 2025 in der Investitionsbank Schleswig-Holstein in Kiel stattfinden. Mehr Informationen und Bewerbung: LINK

KONTAKT

Kreisverwaltung Plön
Hamburger Straße 17-18
24 306 Plön

Nachhaltigkeitsmanagement
Jan Dreckmann
Tel. 04522 743 – 721

Newsletter abbestellen
jan.dreckmann@kreis-ploen-de
https://kreis-ploen.de/